

Muster an einen Wasserfall erinnert. Impulse für die Farbauswahl lieferte mitunter die Kunstsammlung des Bauherren. Für das blaue Bild, das im Wohnzimmer über der Sitzbank hängt, wurde die Wand in einem grünblauen Ton gestrichen, um eine allzu monochrome Wirkung zu vermeiden. Durch das gesamte Interieur zieht sich eine ganze Palette abgewandelter Grün- und Blautöne: Eine sinnliche Tonalität, die sich von der deutschen Präferenz für schneeweiße Wände oder abgestufte Grautöne befreit. Stattdessen ziehen einen die Farben in mediterrane Gefilde. Sie scheinen Sonne getankt und den Duft des Meeres aufgesogen zu haben.

Im Flur, von dem die Kinderzimmer abgehen, haben Studio ASH auf Wunsch der Mutter eine weitere Spielzone konzipiert. So können die Kinder zusammen sein oder sich in ihre eigenen Räume zurückziehen. Der Flur ist keine reine Verkehrsfläche mehr, sondern ein zusätzlicher Hauptraum, der eine soziale und kommunikative Wirkung zugleich erfüllt. Um einen großzügigeren Raumeindruck im Wohnzimmer zu erzielen, haben Studio ASH mehrere Wände im Erdgeschoss herausgerissen und so die Kleinteiligkeit des vorgefundenen Zustandes überwunden. Die Küche ist keine abgeschiedene Kammer am Ende des Korridors, sondern wurde ins fließende Raumgefüge integriert. Ein mit Naturstein verkleideter Kamin fällt prominent ins Auge. Er gliedert den Open Space in einzelne Zonen fürs Wohnen, Essen und Kochen, ohne jedoch eine starre Trennung zu vollziehen. Die Materialität des Steins sorgt für eine archaische Wirkung, die aus allen Blickwinkeln heraus erfahrbar ist.



Ein Naturstein-Kamin wirkt als Bindeglied zwischen Wohnzimmer, Essbereich und Küche.

Der Garten der Frankfurter Villa ist mit Outdoor-Sitzmöbeln von Paola Lenti ausgestattet.



Was noch überrascht? „Ich mag vor allem den Eingangsbereich. Die Rückwand ist komplett mit Spiegelschränken verkleidet, die den Raumeindruck weiten. Von der Decke hängt dieser wunderschöne, ringförmige Kronleuchter von Santa & Cole. Der hat so eine pure Opulenz. Der Eingang dient somit als Verteiler und Herz des ganzen Hauses“, sagt Silke Knodel. Ein Interieur darf für sie kein stilistisches Gefängnis sein. Es muss auch Dinge vertragen, die einen Bruch vollziehen, die sich nicht zu ernst nehmen. Objekte, die die Sinne stimulieren, anstatt Langeweile zu verbreiten. „Die Reibung, die daraus entsteht, macht es eigentlich erst spannend. Denn Reibung erzeugt immer Wärme“, ist Silke Knodel überzeugt. Dies in Worte zu fassen, ist jedoch nicht immer einfach. „Viele Auftraggeber kommen zu uns und sagen, es muss gemütlich sein. Dieses Unwort! Was sie damit meinen, ist etwas ganz anderes. Sie wollen, dass sie sich wohlfühlen“, sagt die Innenarchitektin. Doch in welchem Rahmen dies passieren soll, darüber gehen die Meinungen stark auseinander. „Der eine fühlt sich wohl, wenn alles komplett pur ist. Der Nächste will es überall flauschig, üppig und barock haben. Das ist total individuell. Aber alle sagen, es soll gemütlich sein“, erklärt Silke Knodel. Vielleicht lässt sich ihre Arbeit so besten beschreiben: Es sind die vielfältigen und überraschenden Nuancen der Gemütlichkeit, denen Studio ASH immer wieder neu auf den Grund gehen. «